



## Unser tägliches Brot

 FASTENOPFER

Alpenquai 4  
Postfach 2856  
6002 Luzern

[www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)  
PC 60-19191-7

 BROT FÜR ALLE

Monbijoustrasse 29  
Postfach 5621  
3001 Bern

[www.brot-fuer-alle.ch](http://www.brot-fuer-alle.ch)  
PC 40-984-9

 BROT FÜR ALLE  
FASTENOPFER

Meditationen von  
Anton Rotzetter  
zum Hungertuch  
der Aktion 2008



Die lateinamerikanischen Künstlerinnen des Hungertuches  
Die sieben Frauen sassen wegen Drogenkurierdiensten in einem deutschen Gefängnis. In ihrer Freizeit malten sie unter künstlerischer Begleitung das Hungertuch zur Vaterunser-Bitte «Unser tägliches Brot».



Der Autor  
Anton Rotzetter ist Kapuzinerbruder,  
Dozent für Spiritualität und  
Autor zahlreicher Bücher. Er lebt im  
Kapuzinerkloster Altdorf.

Dieses Hungertuch war bereits 2004 und 2005 Teil der ökumenischen Aktion. Es gibt den Inhalten der Kampagne 2008 künstlerisch bestens Ausdruck.

---

## EINLEITUNG

---

Die vorliegenden Meditationen von Anton Rotzetter begleiten uns in der Fastenzeit, der Zeit auf Ostern hin. Sie verbinden die farbigen Bilder des Hungertuches mit den Worten des Unser Vaters.

Jeden Tag beten rund um den Erdball Millionen von Menschen «*Unser tägliches Brot gib uns heute*». Dieser einfach klingende Satz stiftet Solidarität. Wir bitten darum, dass uns allen, der ganzen Welt, gegeben wird, was wir jeden Tag brauchen.

Aber immer mehr Menschen fehlt es am Notwendigsten: an Nahrung, um den Hunger zu stillen; an sauberem Wasser, um den Durst zu löschen. Gott ist nicht schuld und auch nicht die Erde. Die heutige Landwirtschaft könnte problemlos alle Menschen ernähren.

Das Recht auf Nahrung ist ein grundlegendes Menschenrecht – und Thema der ökumenischen Aktion 2008. Der Slogan heisst: *Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt*. Es braucht mehr als schöne Worte, um die globale Ungerechtigkeit zu verringern. Es braucht mutige Taten, politischen Willen, die gelebte Solidarität unzähliger Einzelpersonen.

*Brot für alle* und *Fastenopfer* unterstützen Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie lokale Partner vor Ort unterstützen: Menschen, die hart für ihr tägliches Brot arbeiten, um das auch sie vertrauensvoll bitten.

Unsere Unterstützung löst nicht alle Probleme. Aber sie zeigt vielen Menschen, dass die Bitte um das tägliche Brot auch andernorts verbunden wird mit dem Einsatz für weltweite Gerechtigkeit. Durch die Bitten des Vaterunsers können wir Gott anvertrauen, was nicht in unserem Ermessen liegt. Das bewahrt uns vor Resignation und schenkt Mut zum Handeln.

Urs Brunner-Medici, *Fastenopfer*  
Patrick von Siebenthal, *Brot für alle*



Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe  
    Wie im Himmel  
    So auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld  
    Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
Und führe uns nicht in Versuchung  
    Sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich  
Und die Kraft  
Und die Herrlichkeit  
    In Ewigkeit. Amen



## Unser Vater im Himmel

Wovon ich lebe?  
Nicht von und aus mir selbst  
Ich lebe von anderem

Von Luft und Wasser  
Von Sonne und Mond  
Von Licht und Kalorien  
Von Pflanzen und Tieren  
Von Brot und Wein

Vom Anblick der Geliebten  
Vom Lachen des Kindes  
Von Liebe und Anerkennung  
Von Vergebung und Gnade

Ich lebe vom ganz Anderen  
Vom Geheimnis Gottes  
Von dem, was die ganze Welt übersteigt  
Von der Liebe, die sich verausgabt

Ich lebe vom Gottsein Gottes  
Vom Menschsein des Menschen  
Von beidem!

Das Vaterunser  
Ein Schrei nach dem, wovon ich lebe  
Wenn nötig auch ein Kesseltreiben  
Ohrenbetäubender Lärm mit Pfannen und Deckeln  
Für alles, was Leben bringt



Geheiligt werde Dein Name

«Ich bin da!»

Dein entschiedener Wille

Auf der Seite der Armen und Hungrigen zu sein  
Deine Anwaltschaft für Gerechtigkeit und Recht

Geheiligt

Deine leidenschaftliche Liebe für das Leben der Welt  
Deine bedingungs- und voraussetzungslose Hingabe  
Dein darin für alle ausgegossener Geist

Dein Recht gelte

Deine Gerechtigkeit sei das Mass

Dein Reich komme

Deine Liebe sei Gesetz und jedes Gesetz Liebe

Niemand komme zu kurz

Niemand werde ausgebeutet

Niemand soll vor Hunger sterben

Denn Dein Name ist «Ich bin da!»

Leben in Fülle

Und Du nimmst mich in den Dienst für das Leben



Unser tägliches Brot gib uns heute

Nicht nur mir  
Uns allen  
Der ganzen Welt gib  
Was wir jeden Tag brauchen

Hände, die sich entgegenstrecken  
Liebe, die trotz aller Wunden und  
Verletzungen zugewandt bleibt

Die Erfahrung des geteilten Brotes  
Und die Fähigkeit  
Nichts für uns allein zu beanspruchen

Festliche Freude  
Die den Wein bis zur Seligkeit kostet  
Und einander das Wohl zusagt

Rosen  
Und alles, was uns das Leben schön  
Und liebenswert macht

Die sonntägliche Feier  
Bei der Du der ganzen Welt  
Brot und Wein  
Ausgestreckte Hand und Rosen bist





Vergib uns unsere Schuld  
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Oft gehen wir kopf- und gesichtslos durch die Welt  
Und müssten doch sehen, hören, riechen, sprechen

Wir bleiben immer etwas schuldig  
Der Wirklichkeit die Fragen  
Den Tatsachen die Verantwortung  
Den Kindern das Kindsein  
Der Strasse das Spiel  
Den Nackten das Kleid  
Den Hungrigen das Brot  
Den Gefangenen die Freiheit  
Den Schuldnern die Entschuldung  
Dem Liebenden die Zärtlichkeit  
Dem Fehlenden die Vergebung  
Dem Klima die Schonung

Gott  
Verfahre nicht mit uns  
Wie wir mit anderen verfahren  
Zeig uns Wege der Versöhnung  
Gib uns Kopf, Gesicht und Herz



Führe uns nicht in Versuchung

Gott  
Befreiung bist Du

So lass nicht zu  
Dass die Angst uns besiegt  
Dass wir das Gesicht verlieren  
Dass wir in den Verstrickungen der Geschichte aufhören  
Deine Söhne und Töchter zu sein

Bewahr uns  
Vor Irreführung und Wahn  
Vor Schrecken und Terror  
Vor Untergang und ewiger Kälte

Lass uns vielmehr wissen  
Wer wir sind  
Vor uns selbst und vor Dir



Sondern erlöse uns von dem Bösen

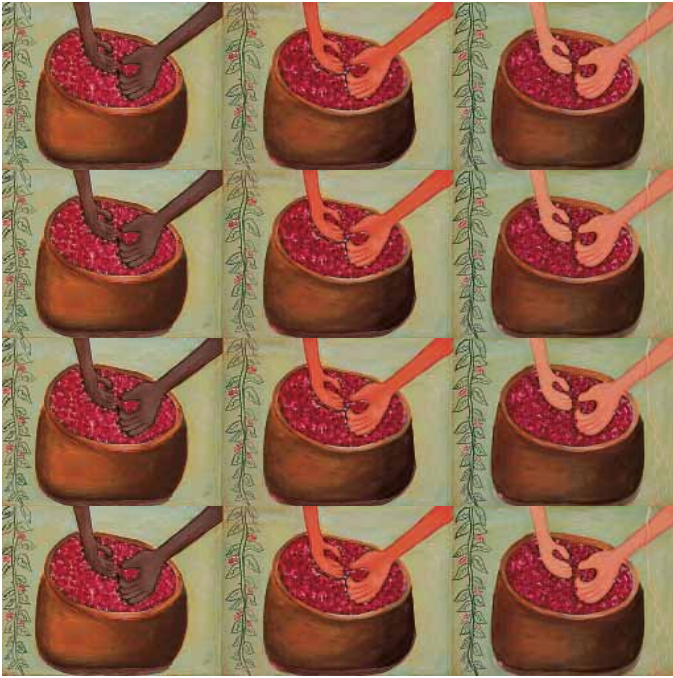
Denn einer kommt in Deinem Namen  
Hochgelobt sei er  
Um uns von allem Übel zu befreien

Vom Hunger des Leibes  
Und alle werden satt  
Von allem, was krank macht und schwach  
Und alle werden aufrecht gehen  
Von Leiden und Schmerz, von Not und Tod  
Und alle werden auferstehen

Von der Not der Seele  
Und alle werden selig  
Von Täuschung und Lüge  
Und alle werden wahr und authentisch  
Von Einsamkeit und Verlassenheit  
Und alle werden zuhause sein

Von der Nacht des Geistes und der Sinne  
Und alles wird licht

Einer kommt – Wir kommen!



Denn dein ist das Reich  
Und die Kraft  
Und die Herrlichkeit  
In Ewigkeit. Amen

Zwölf Körbe voll  
Brot, Rosen und Leben  
Zwölf Körbe voll  
Bleiben übrig  
Wenn alle mit allen geteilt haben

Und köstlichster Wein  
Zweimal sechs Krüge voll  
Bleiben übrig ganz zuletzt  
Wenn alle teilnehmen am Fest

Mehr als genug  
Überfülle, Überfluss  
Ostern  
Hochzeit der Liebe und des Lebens  
Für die zwölf Stämme Israels  
Für die ganze Welt

Hände, die ernten  
Herzen, die jubeln  
Menschen, die tanzen

Im Tod vom Leben umfassen  
Ewiges Leben hier und jetzt  
Leben über den Tod hinaus  
Alleluja

## Die ökumenische Kampagne

Seit 1969 gestalten die beiden kirchlichen Werke *Brot für alle* (evangelisch) und *Fastenopfer* (katholisch) jedes Jahr vor Ostern (Fastenzeit) eine ökumenische Kampagne, was in dieser Form weltweit einmalig ist in der ökumenischen Zusammenarbeit. Seit 1994 arbeitet auch Partner sein (christkatholisch) mit.

Ziel dieser Kampagne ist einerseits die Sensibilisierung der Menschen in Kirchen und Gesellschaft für Fragen der Gerechtigkeit im weltweiten Zusammenhang und das Aufzeigen von Lösungsansätzen. Dies geschieht unter anderem durch das Erzählen von Lebensgeschichten anderer Menschen, einer politischen Option für die Armen und der bewussten Verbindung zwischen christlichem Glauben und ethischem Handeln. Andererseits wird mit der Kampagne seit jeher Geld gesammelt für Projekte im Süden und der weltweiten Entwicklungszusammenarbeit (s. rechte Seite).

Das Hungertuch ist in begrenzter Anzahl als Stoffdruck im Kleinformat erhältlich (136x83 cm). Es kostet Fr. 40.-. Zu beziehen über die Materialstellen von *Brot für alle* und *Fastenopfer*.



## *Fastenopfer* – Hilfe zur Selbsthilfe

Das *Fastenopfer* begleitet und unterstützt in 16 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika 350 Projekte in der Entwicklungs- und Pastoralzusammenarbeit. Ziel ist jeweils, dass die am stärksten benachteiligten Menschen ihre Situation aus eigener Kraft verbessern können. Diese Anstrengungen werden durch entwicklungspolitisches Engagement gestärkt.

*Fastenopfer* Postcheck 60-19191-7

## *Brot für alle* – für eine gerechtere Welt

*Brot für alle* unterstützt weltweit gegen 400 Entwicklungsprojekte und -programme. Zur Einflussnahme auf die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen engagiert sich *Brot für alle* in der Entwicklungspolitik. Die verfolgten Grundprinzipien lauten: Respektierung der Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung im Süden.

*Brot für alle* Postcheck 40-984-9

Sie können eine Verbesserung der Lebenssituation vieler Menschen unterstützen mit

- einer Spende für ein Projekt, das Sie auswählen
- einer allgemeinen Spende, die wir dort einsetzen, wo es uns am Dringenden scheint
- einem Legat
- einer Schenkung
- einer Spende anlässlich eines Festes, Jubiläums...

## Impressum:

© 2008 *Fastenopfer*, Luzern/*Brot für alle*, Bern

*Bilder*: Misereor-Hungertuch «Brot und Rosen – Unser tägliches Brot gib uns. Heute.» von Monika Wieczorek und Tania Lescano

© 2004 MVG Medienproduktion und Vertriebsgesellschaft mbH, D-Aachen

*Texte*: Anton Rotzetter, Kapuzinerkloster, Altdorf

*Redaktion*: Urs Brunner-Medici, *Fastenopfer*; Patrick von Siebenthal, *Brot für alle*

*Gestaltung*: Advico Young & Rubicam, Zürich-Gockhausen

*Druck*: Mengis Druck, Visp

## Herausgeber:

*Fastenopfer*, Alpenquai 4, 6002 Luzern,

[www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)

*Brot für alle*, Monbijoustrasse 29, 3001 Bern

[www.brot-fuer-alle.ch](http://www.brot-fuer-alle.ch)